



Beste Rahmenbedingungen sorgen für Zufriedenheit Den Spagat von Berufsethik und Wirtschaftlichkeit geschafft – DRK Augusta-Schwwesternschaft blickt positiv in die Zukunft

Lüneburg. „Pflege ist ein anspruchsvoller Beruf“, da sind sich die Schwestern der DRK Augusta-Schwwesternschaft e.V. einig. Als examinierte Krankenschwestern oder Altenpflegerinnen sowie Pflegehelferinnen kümmern sie sich liebevoll und professionell um das Wohl der ihnen anvertrauten Menschen: Ob im Alten- und Pflegeheim der Schwesternschaft, dem ambulanten Pflegedienst oder aber im Städtischen Klinikum, in dem rund 180 Schwestern über einen Gestellungsvertrag eingesetzt sind und in guter und enger Zusammenarbeit mit dem Träger die Patienten versorgen, der Mensch steht immer im Mittelpunkt.

Die Wertschätzung der Arbeit jedes einzelnen Mitarbeiters ist in der Schwesternschaft hoch, seit Jahrzehnten haben die DRK Augusta-Schwwestern und mit ihnen ihre Oberin Elisabeth Gleiß berufspolitisch eine klare Haltung: „Wir geben unseren Mitarbeitern gute Rahmenbedingungen was für eine große Zufriedenheit innerhalb der Schwesternschaft sorgt“, weiß die Oberin. Dieses ist dann

auch ein Garant dafür, dass sowohl für Bewohner des Alten- und Pflegeheimes als auch für die Patienten der ambulanten Pflege eine liebevolle und professionelle Pflege im Mittelpunkt steht.

Die guten Rahmenbedingungen wie z. B. ein verlässlicher Dienstplan, adäquate Vergütung, das Familien-Siegel, individuell angepasste Arbeitszeiten, die Schonung der Ressourcen älterer oder auch erkrankter Mitarbeiter sowie die guten Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung untermauern die moderne und erfolgreiche Berufspolitik der DRK Augusta-Schwwesternschaft. Ob Pflegefachkraft oder Pflegehilfskraft: Allen wird bei der Schwesternschaft die bestmögliche Ausbildung zuteil – die Schwesternschaft hat in Zeiten verherender Verhältnisse im Pflegebereich keinen Fachkräftemangel zu beklagen.

Jedoch kann von einer Einigkeit um die Situation der Pflegefachpersonen sowohl in Niedersachsen als auch auf Bundesesebene nicht die Rede

sein: „Pflege hat sich bis heute nicht auf eigene Beine stellen können“, beklagt Elisabeth Gleiß. Für die Oberin ist es daher ein Schritt in die richtige Richtung, dass sich seit dem vergangenen Jahr die Pflegekammer Niedersachsen gegründet hat, in deren Kammerversammlung sie aktiv mitarbeitet und sich für eine Verbesserung der Bedingungen für die Mitarbeiter der Pflegefachberufe einsetzt.

„Die Kammer bietet uns endlich die Chance, gehört zu werden und gemeinsam Verbesserungen zu erreichen“, sagt Elisabeth Gleiß. Es geht also darum, für einen gesellschaftlichen und politischen Ruck zu sorgen, die Krankenkassen auch dazu zu veranlassen, die Arbeit in der Pflege fair zu vergüten. Nur so scheint der große Spagat berufsethisch verantwortungsvoll zu handeln und gleichzeitig den wirtschaftlichen Aspekt nicht aus den Augen zu verlieren, möglich.

Einen Spagat, der der DRK Augusta-Schwwesternschaft seit Jahren erfolgreich gelungen ist.



**DRK Augusta-Schwwesternschaft
Lüneburg e.V.**

#Alltagsheldinnen

Gib der Pflege (d)ein Gesicht!

www.drk-augusta.de/aktionen

- ✓ Wir sind ein selbstbewusster Frauenverein in der Pflege.
- ✓ Wir engagieren uns berufspolitisch.
- ✓ Wir gestalten positiv unsere berufliche Zukunft.
- ✓ Wir bringen Pflege nach vorn.
- ✓ Wir zeigen unser Gesicht.

